Zeitschrift: Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker = Bulletin / Association des Actuaires Suisses = Bulletin / Association of Swiss Actuaries

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker

Band: 3 (1908)

Vereinsnachrichten: Verschiedene Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

II.

Verschiedene Mitteilungen.

1. Austausch der Mitteilungen.

Seit unserem letzten Bericht hat sich der Austauschverkehr ausgedehnt auf:

Zeitschrift für die gesamte Versicherungswissenschaft. Herausgegeben vom Deutschen Verein für Versicherungswissenschaft in Berlin.

Bolletino dell' Associazione Italiana degli Attuari. Herausgegeben von der italienischen Vereinigung der Aktuare in Mailand.

Transactions of the Faculty of Actuaries in Scotland. Herausgegeben von der Fakultät der Aktuare in Schottland, Edinburg.

2. Korporative Mitglieder.

Folgende Gesellschaften sind im Laufe des Jahres in dankenswerter Weise als koporative Mitglieder beigetreten:

1. Europa, Rückversicherungs-Gesellschaft in Berlin.
2. Helvetia, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft, St. Gallen.

Die Zahl der korporativen Mitglieder beträgt nunmehr 15, mit einem Jahresbeitrag von Fr. 1150.

3. Persönliche Mitglieder.

Neu aufgenommen wurden in der letzten Mitgliederversammlung 12 Kollegen, so dass sich die Gesamtzahl der Mitglieder zurzeit auf 59 stellt. Überdies sind wieder 10 neue Anmeldungen von ausländischen Kollegen vorgemerkt, so dass sich die Mitgliederzahl seit der Gründung der Vereinigung (36 Gründungsmitglieder) demnächst verdoppelt haben wird.

4. Separatabzüge von Beiträgen in die Mitteilungen.

In seiner letzten Sitzung hat der Vorstand beschlossen, dass Separatabzüge an Autoren nur noch im Format der „Mitteilungen“ (also nicht mehr im Format der statistischen Zeitschrift) und zwar erst nach Erscheinen der betreffenden Nummer der „Mitteilungen“ abgegeben werden, was hierdurch zur Kenntnis unserer Mitglieder gebracht wird.

5. Bücherschau.

Encyclopédie scientifique. Editeur: *Octave Doin,* Paris.
Série de l'Analyse appliquée:

1. *Statistique mathématique,* par *H. Laurent*;
2. *Théorie et pratique des opérations financières,* par *A. Barriol*;
3. *Théorie mathématique des Assurances,* par *P.-J. Richard* et *E. Petit.*

Die bestens bekannte Verlagsanstalt *Octave Doin, Paris,* gibt eine wissenschaftliche Encyclopädie heraus, die etwa 1000 Bände umfassen soll. Die vorliegenden 3 Bände über angewandte Mathematik sind für Statistiker, Finanzleute und Versicherungsmathematiker bestimmt. Die Darstellung ist durchwegs übersichtlich und klar. Im Buche von *Laurent* gefällt ins-

besondere die Darstellung der Methode der kleinsten Quadrate und die Behandlung der demographischen Fragen; im Werke von *Barriol* sind anerkennend hervorzuheben die Kapitel über die finanziellen und Börsen-Operationen; *Richard* und *Petit* geben eine kurze, aber gute Einführung in die mathematische Theorie der Lebensversicherung, einschliesslich der Invaliditäts- und Unfallversicherung. Wir können die 3 Bücher den Studierenden der Versicherungsmathematik, sowie unseren Herren Kollegen, zum Studium bestens empfehlen.

Assekuranz-Jahrbuch (begründet von A. Ehrenzweig, herausgegeben von der Redaktion der Österreichischen Versicherungszeitung, Wien), XXVIII. und XXIX. Jahrgang (1907 und 1908).

Dieses Jahrbuch bildet schon seit Jahren eine Sammelstelle für die Behandlung von aktuellen Assekuranzfragen und ist seines gediegenen Inhalts wegen stets mit Recht geschätzt worden.

Es zerfällt jeweilen in 3 Teile: *Versicherungsrecht, Versicherungstechnik* und *Statistik*.

Die Versicherungstechnik ist in den letzten zwei Jahrgängen wie folgt vertreten:

Jahrgang XXVIII: Die Sterblichkeit der mit der Herstellung und dem Betriebe von Spirituosen beschäftigten Personen nach den neuesten amerikanischen Erfahrungen, von Regierungsrat Dr. *Brœcker,* Berlin. Seite 3. — Kontinuierliche Leibrenten mittels bestimmter Integrale, von *Karl Dizler,* Stuttgart. S. 10. — Über die Berufssterblichkeit, mit besonderer Berücksichtigung der schottischen Statistik, *Harald Westergaard,* Kopenhagen. S. 34. — Geschäftsgrundsätze im Lebensversicherungsbetrieb, von Dr. *G. Höckner,* Leipzig. S. 51. — Allgemeine und Aktivensterbetafeln für einzelne Berufsgruppen in der Invalidenversicherung, von Dr. *J. Eggenberger,* Zürich. S. 72. — Zinseszins oder Sterbenswahrscheinlichkeit, von Dr. *Hans Amtmann,* Berlin. S. 79. — Das Stabilitätsproblem im Betriebe der Invalidenversicherung, von *Arnold Spitz,* Wien. S. 88. — Gedanken über Haftpflicht und Gefährdungshaft, von Dr. *H. Serini,* Stuttgart. S. 123. — Die Ent-

wicklung und der gegenwärtige Stand der Viehversicherung, von Tierarzt *J. Rudorsky,* Brünn. S. 135. — Dienstunfähigkeits- und Ausscheidungstafeln für Bureaubeamte, von *A. Riedel,* Chefmathematiker, Triest. S. 175.

Jahrgang XXIX: Zur Frage der Gewinnverteilung für Lebensversicherungen, von Dr. *Brœcker,* Geh. Regierungsrat, Direktor im kaiserl. Aufsichtsamt für Privatversicherung, Berlin. S. 3. — Einige Bemerkungen über Aggregat- und Selektionstafeln, von Dr. *J. Eggenberger,* Zürich. S. 27. — Die retrospektive Reserve. Berechnungsmethode bei der Volksversicherung, von *Jac. J. Vaz Dias,* Aktuar in Amsterdam. S. 33. — Die analytische Ausgleichung von Krankentafeln unter Zugrundelegung einer mathematischen Formel für die Krankheisdauer, von Dr. *Ferdinand Möller,* Hamburg. S. 49. — Beiträge zum Sterbekassenwesen (Surrogate für gestaffelte Tarife), von *Karl Dizler,* Stuttgart. S. 65. — Die Beziehungen zwischen Medizin und Lebensversicherung, von Stadtrat Dr. med. *Adolf Gottstein* in Charlottenburg. S. 110. — Über Einfluss des Genusses geistiger Getränke auf die Gesundheit, von *Harald Westergaard,* Kopenhagen. S. 123. — Entwicklung und Stand der Hagelversicherung in Frankreich und England, von *W. Rohrbeck* in Berlin. S. 134. — Der Streik als Versicherungsobjekt, von Dr. *Otto Melzing* in Berlin. S. 160. — Überleguug bei der Wahl der Sterbetafel, von Dr. *Höckner* in Leipzig. S. 172.